

Sehr geehrte Professorinnen und Professoren,
Sehr geehrte Kolleg:innen, sehr geehrte Studierende,

Ihre Perspektive ist gefragt: Diskutieren Sie die Forschungsergebnisse der Forschungsgruppe GAP und entwickeln Sie Handlungsempfehlungen mit!

Die Nachwuchsforschungsgruppe „GAP – Genderanteile in ESF-Projekten Wissenschaft und Forschung“, bestehend aus Wissenschaftler:innen der Technischen Universitäten Dresden, Chemnitz und Freiberg, der Hochschule Mittweida sowie der Hochschule Zittau/Görlitz, hat in den letzten zwei Jahren die ESF-geförderten Projekte an sächsischen Hochschulen nach Gleichstellungsaspekten untersucht.

Woran liegt es, dass bisher weder unter den Teilnehmenden der Studienerfolgsprojekten, noch bei den vergebenen Promotionsstipendien und Mitgliedern der Nachwuchsforschungsgruppen der angestrebte Frauenanteil von 50 Prozent erreicht wurde? Aus der Forschung sind erste Handlungsempfehlungen in Richtung Lehre, Hochschulentwicklung und ESF-Strukturen hervorgegangen. Diese sollen nun in einem partizipativen Prozess überarbeitet werden – und dazu freuen wir uns auf Ihre Mithilfe!

Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen werden dann Ende des Jahres in einem finalen Abschlussbericht an das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus übergeben und dienen dort mit als Grundlage für Verbesserungen der Förderrichtlinie.

Herzliche Einladung zum Workshop!

Termin: 8. September 2022, 10 – 12 Uhr

Ort: Raum GI U18/19

Zielgruppe: wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, Studierende

Ablauf:

- Input zu Forschungsergebnissen und Handlungsempfehlungen
- Diskussion zu Handlungsempfehlungen, die den Einstieg und die berufliche Entwicklung im hochschulwissenschaftlichen Bereich betreffen, insbesondere die Bedeutung von Netzwerken, akademischer Selbstwirksamkeit, Vorbildern und Mentor:innen

Anmeldung: bis zum 29.8. per Mail (bernadette.rohlf@hszg.de)

Kontaktieren Sie mich gern, falls Fragen zur Veranstaltung offen sind.
Ich freue mich sehr auf Ihre Teilnahme.

Herzliche Grüße

Bernadette Rohlf

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

ESF-Nachwuchsforschungsgruppe „GAP - Genderanteile in ESF-Projekten Hochschule und Forschung“